



# Saisonprogramm

## Oktober 2024 – April 2025

MUSIK  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER

### 10.08.2024 – 03.11.2024 SINGISEN FORUM **Venus von Muri – eine Spurensuche Staffel 2**

Ein Ausstellungs- und Kulturprojekt in den Museen von Murikultur und auf dem Klosterareal.

### Erster Mittwoch im Oktober EINBLICK goes VENUS

12.15 Uhr Treffpunkt Besucherinnenzentrum. Anschliessend Kunst-Lunch.

02.10.2024 Führung mit Elena Eichenberger. Zu Gast: Paul Egli.

### Jeden Sonntag ÖFFENTLICHE FÜHRUNG MIT GÄSTEN

Jeweils 14.00 – 15.30 Uhr Treffpunkt Besucherinnenzentrum

06.10.2024 Führung mit Elena Eichenberger. Zu Gast: Verena A. Schütz und Victoria Müller.

13.10.2024 Führung mit Peter Fischer. Zu Gast: Verena A. Schütz und Victoria Müller.

20.10.2024 Führung mit Brigitt Bürgi. Zu Gast: Maksim Klopstein und Dieter Holliger.

27.10.2024 Führung mit Peter Fischer. Zu Gast: Daniela Egli-Petermann, Ursula Anna Engler & Irene Naef.

03.11.2024 Finissage Staffel 2: Führung mit Kuratorin Brigitt Bürgi und Kurator Peter Fischer.

### 09.11.2024 – 09.11.2025 MUSEUM CASPAR WOLF **Caspar Wolf – Impressionist avant la lettre**

12 Ölskizzen neu in der Sammlung des Museum Caspar Wolf.

### 23.11.2024 – 05.01.2025 MUSEUM KLOSTER MURI **Navidad en Perú**

Weihnachtsausstellung KrippenWelt zu Gast bei Murikultur.

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNG MIT DEM KURATOR

26.11.2024  
05.12.2024  
19.12.2024  
Jeweils um 14.00 Uhr Treffpunkt Besucherinnenzentrum

### Ab Dezember 2024 SINGISEN FORUM **EIN BLICK**

Im monatlichen Wechsel geben Freiämter Kunstschaffende Einblick in ihr Schaffen. Jeden 1. Mittwoch im Monat Vernissage mit anschliessendem Kunst-Lunch.

04.12.2024 Zu Gast: Carl W. Röhrig

08.01.2025 Zu Gast: Esther Amrein

05.02.2025 Zu Gast: offen

05.03.2025 Zu Gast: Helena Wyss-Scheffler

02.04.2025 Zu Gast: Sandra Graf

### 22.03.2025 – 09.11.2025 MUSEUM KLOSTER MURI **Von Söldnern, Geld und Macht**

Ausstellung: Wiederaufnahme Aus der Familiengeschichte des Abtes Zurlauben.

### 29.03.2025 – 20.07.2025 SINGISEN FORUM **Luxese**

Ausstellung: Textilkunst zwischen Luxus und Askese

## Oktober

### Sonntag, 20.10.2024 → 17.00 Uhr SINGISEN FORUM **Unerhörte Frauengeschichten im Kloster**

Ausstellung «VENUS VON MURI» Lesung mit historischer Einbettung, mit Catherine Meyer und Michaela Allemann.

### Sonntag, 20.10.2024 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Becca Stevens**

Sonntag, 27.10.2024 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH **Elchin Shirinov & Amir Bresler**

## November

### Samstag, 02.11.2024 → 19.30 Uhr MUSIK IM FESTSAAL **Emilie Mayer – der weibliche Beethoven**

Kammerorchester Basel und Pianist Bertrand Chamayou.

### Sonntag, 03.11.2024 → 14.00 Uhr SINGISEN FORUM **Finissage Staffel 2**

Führung mit Kuratorin Brigitt Bürgi und Kurator Peter Fischer. Anschliessend Umtrunk.

### Sonntag, 03.11.2024 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Or Bareket**

Samstag, 09.11.2024 → 15.00 Uhr  
MUSEUM CASPAR WOLF **Divine Swiss Classic**

Ausstellung «Caspar Wolf – Impressionist avant la lettre» Eröffnung der Ausstellung.

### Sonntag, 10.11.2024 → 20.30 Uhr MUSIK IM PFLEGIDACH **Taylor Eigsti feat. Gretchen Parlato, Casey Abrams & Ben Wendel**

Samstag, 16.11.2024 → 19.30 Uhr  
MUSIK IM FESTSAAL **Aaron Parks Little Big**

Freitag, 22.11.2024 → 19.00 Uhr  
BIBLIOTHEK MURI **MuriLiteratur: Krimnacht 8.0**

Zu Fuss unterwegs durch das abendliche Muri mit einer spannenden Lesung.

### Samstag, 23.11.2024 → 16.00 Uhr MUSEUM KLOSTER MURI **Vernissage**

Einführung in die Ausstellung mit anschliessendem Apéro.

### Sonntag, 24.11.2024 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Paris Monster**

Montag, 25.11.2024 → 20.00 Uhr  
CABARENA **Helga Schneider «Sweet & Sauer»**

Hungrig nach dem Leben und übersättigt vom Alltag, tischt sie heisse Geschichten auf.

## Dezember

### Sonntag, 01.12.2024 → 20.30 Uhr MUSIK IM PFLEGIDACH **Lau Noah & Shai Maestro**

Sonntag, 08.12.2024 → 17.00 Uhr  
MUSIK IM FESTSAAL **A Table! – Weihnachtliche Tafelmusik des Barocks**

Freitag, 13.12.2024 → 16.00 Uhr  
Samstag, 14.12.2024 → 16.00 Uhr  
MUSEUM KLOSTER MURI **Traditional Afternoon-Tea**

Bereits zum vierten Mal serviert «Zita the Butler» unseren Gästen den Traditional Afternoon Tea.

## Januar

### Sonntag, 05.01.2025 → 14.00 Uhr MUSEUM KLOSTER MURI **Finissage**

Kuratorenführung durch die Ausstellung. Mit anschliessendem Umtrunk.

### Montag, 13.01.2025 → 20.00 Uhr CABARENA **Patrick Frey «Wo bini gsi?»**

Sonntag – Dienstag 19.– 21.01.2025 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH **GTO – Trio**

### Sonntag, 16.02.2025 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Sabeth Pérez**

Sonntag, 23.02.2025 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH **Petros Klampanis**

## Februar

### Sonntag, 16.02.2025 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **März**

Montag, 10.03.2025 → 20.00 Uhr  
CABARENA **Stefan Waghubinger «Hab ich euch das schon erzählt?»**

Das Beste aus 15 Jahren und neue Katastrophen!

### Sonntag, 16.03.2025 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **James Francies**

Sonntag, 23.03.2025 → 20.30 Uhr  
MUSIG IM PFLEGIDACH **Claudia Acuna**

Samstag, 29.03.2025 → 14.00 Uhr  
SINGISEN FORUM **Vernissage**

Eröffnung der Ausstellung mit anschliessendem Umtrunk.

### Sonntag, 30.03.2025 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Glenn Zaleski**

## April

### Sonntag, 27.04.2025 → 20.30 Uhr MUSIG IM PFLEGIDACH **Michael Mayo**

Sonntag, 01.12.2024 → 13.00 Uhr  
MUSEUM KLOSTER MURI **Offenes Atelier**

Ausstellung «Navidad en Perú» Für Kinder von 5–12 Jahren mit Begleitung.

### Samstag, 07.12.2024 → 17.00 Uhr MUSEUM KLOSTER MURI **Märchenzauber im Advent**

Mit Umtrunk und Besuch des Samichlaus.

### Samstag, 07.12.2024 → 18.00 Uhr BIBLIOTHEK MURI **Eröffnung Adventsfenster bei Murikultur**

Mit Umtrunk und Besuch des Samichlaus.

### Montag, 21.10. / 18.11.2024 20.01. / 17.02. / 24.03.2025 – 09.30 Uhr BIBLIOTHEK MURI **Verslimorgen**

Versli und Reime mit Regina Meyer-Gilgen.

### Mittwoch, 23.10. / 06.11. / 20.11. / 04.12. / 18.12.2024 – 16.00 Uhr BIBLIOTHEK MURI **Märlizeit**

Die beliebte Märchenstunde. Für Kinder ab 3 Jahren.

### Mittwoch, 15.01. / 12.02. / 05.03. / 02.04.2025 – 13.30 Uhr BIBLIOTHEK MURI **Gschichtezeit**

Die Eule Karli öffnet ihr Koffertheater und zaubert neue Geschichten hervor. Für Kinder ab 3 Jahren.

Immer aktuell:  
Die neuesten Informationen finden Sie unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)  
[www.muri.ch](http://www.muri.ch)  
[www.klostermuri.ch](http://www.klostermuri.ch)  
[www.freiamt.ch](http://www.freiamt.ch)

**Muri Info Besucherzentrum**  
Marktstrasse 4  
5630 Muri  
Tel. 056 664 70 11  
[info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch)

**Öffnungszeiten**  
Dienstag – Sonntag  
11.00 – 17.00 Uhr  
Im Winter (1.11.–31.3.)  
bis 16.00 Uhr  
Montag geschlossen

Oktober 2024 – April 2025  
**Informationen. Aktuelles. Saisonprogramm.**

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

Blitzlicht  
**Feliz Navidad: Weihnachten auf Peruanisch**

Aktuell  
**Ein festliches Jahr erwartet Muri**



Kammerorchester Basel



Zita the Butler



Patrick Frey



Navidad en Perú



Becca Stevens



Von Söldnern, Geld und Macht

Helga Schneider



Divine Swiss Classic



# Ein herzliches Dankeschön!



Fonds Dr. Josef Gut | Familie Dr. Franz Käppeli | Fondation Emmy Ineichen | Monsol Foundation  
Katharina Strebel Stiftung | Koch-Berner-Stiftung | Stiftung Lebensraum Aargau der AKB | HMSL Stiftung  
Hans und Wilma Stutz Stiftung | Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

Ein ganz grosses Dankeschön gilt all unseren Firmengönnern, Sponsoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern.



MURIKULTUR  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER

# Notabene

## BLITZLICHT

### Feliz Navidad: Weihnachten auf Peruanisch

Es weihnachtet sehr: In der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» geht die Reise dieses Jahr nach Südamerika, genauer gen Peru. Ein Land mit einer reichen Krippen- und Weihnachtstradition.

Während bei uns Winter herrscht, ist in Peru Hochsommer. Weihnachten bei 30 Grad im Schatten ist völlig anders als bei uns. Was an diesem Land noch besonders ist: Es gibt hier die meisten Krippendarstellungen unterschiedlichster Art Südamerikas. Das liegt daran, dass die klimatischen Bedingungen im Land sehr verschieden seien – von der Küste bis ins Hochland der Anden – und zudem die Vielfalt der indigenen Völker gross sei.



Diese Völker seien mit dem Einfall der Spanier im 16. Jahrhundert zwangskristianisiert worden. Und unterdrückt. «Diese Unterdrückung und die damit verbundene Armut sind in den Krippen gut sichtbar», erläutert Kurator Alfred Hartl. Vielmals hätten die wunderschönen Krippen ergreifende geschichtliche Hintergründe. Alle zeugen sie von grossem kunsthandwerklichem Geschick. «Auch wenn wir Krippen bis ins 20. Jahrhundert hinein zeigen, heute findet man dieses Handwerk gar nicht mehr», meint Alfred Hartl. Der Winter und der Santa Claus von Coca Cola hätten auch in Peru Eingang gehalten, «und die Familien, welche Krippen herstellen, müssen sich danach richten. Sonst überleben sie nicht.» In Muri werden jedoch neben den modernen auch sehr ursprüngliche Krippen gezeigt. Kunsthandwerk, das zu sehen sich lohnen wird. Umrahmt von einem interessanten Programm.

Ein Video-Interview mit dem Kuratoren-Team der KrippenWelt Stein am Rhein finden Sie ab 20. November 2024 unter [murikultur.ch/notabene](http://murikultur.ch/notabene)

## APROPOS



### Caspar Wolf – Impressionist avant la lettre

Auf seinen Expeditionen in die Alpen in den 1770er Jahren fertigte Caspar Wolf kleinformatige, auf Karton gemalte Studien an. Später übertrug er sie im Atelier in seine sorgfältig ausgeführten Leinwandbilder.

Die Skizzen gelten unter Kunstliebhaber:innen als heimliche Favoriten im Œuvre von Caspar Wolf. Im freien Duktus und der summarischen Darstellung der Landschaft scheinen sie spätere Kunstströmungen wie etwa den erst um 1860 einsetzenden Impressionismus oder gar die frühen abstrakten Tendenzen der Kunst des 20. Jh. vorwegzunehmen.

Das Museum Caspar Wolf durfte kürzlich einen spektakulären Neuzugang verzeichnen: 12 Ölskizzen und ein Leinwandbild mit einer Gebirgslandschaft als Dauerleihgabe aus Privatbesitz. Die Werke werden unter dem Titel «Caspar Wolf – Impressionist avant la lettre» ab 9. November 2024 präsentiert. Ein einzigartiger Einblick in die vielleicht spannendste Werkattung des Pioniers der Alpenmalerei.

Kuratiert von Peter Fischer

## EDITORIAL



Was ist Reichtum? Ist es wirklich Geld, Macht, Einfluss? Ich behaupte, nein. Denn wir unterschätzen den geistigen Reichtum. Jenen, der sich kaum fassen lässt. Und doch so wichtig für uns als Menschen ist: die Fülle an Gedanken, Möglichkeiten, Ideen. Wie ein Garten, angefüllt mit Kultur- und Gedankenblumen, die gepflegt sein wollen, damit sie gut wachsen. Eine Fülle, die dann entsteht, wenn die Gedanken und Ideen ans Licht treten und ihr Publikum finden.

In diesem Sinne sind wir reich. Und gerne teilen wir diesen Reichtum mit Ihnen, unserem Publikum. Was wäre Kultur ohne Publikum? Erst, wenn Sie unseren Reichtum zu Ihrem machen, ihn gemeinsam mit uns geniessen und sich davon beflügeln lassen, kann unser «Kulturgarten» zu seiner vollen Schönheit erblühen.

Wiederum erwartet Sie ein reiches Programm bei Murikultur. Knapp 1000 Jahre lebendige Kultur trifft hier auf die Gegenwart. Das sind wir, dafür stehen wir. Lassen Sie sich inspirieren.

Wir freuen uns auf Sie, herzlich willkommen

Heidi Holdener

Heidi Holdener  
Geschäftsführerin

## AKTUELL



### Jazz liegt in der Luft

Spricht man mit Stephan Diethelm über die Bands, die bei Musig im Pfligidach spielen werden, beginnt er zu sprudeln. Man spürt die Freude hinter jedem seiner Worte. Nein, High-Lights kenne er keine. Alle, die hier spielen, seien wirklich einen Besuch wert.

Immer wieder sonntags findet bei Musig im Pfligidach ein Jazz-Höhepunkt statt. Stellvertretend für all die anderen seien hier zwei Bands kurz vorgestellt. Am 3. November 2024 kommt Or Baretet mit seinem neuen Album YÖM im Gepäck. Mit dabei ist auch Schlagzeugerin Savannah Harris: «Ein absolutes Ausnahmetalent», betont Stephan Diethelm. Übrigens, YÖM bedeutet auf Arabisch wie auf Hebräisch «Tag». Die Musik Baretets spricht denn auch von Licht und von Wärme.

Von 19. bis 21. Januar 2025 gastiert das GTO-Trio im Caspar-Wolf-Saal des Hotels Caspar. Als die Band im September 2023 das letzte Mal in eben diesem Saal gespielt hat, machte sie Live-Aufnahmen für ihr neues Album. Jetzt ist es so weit: Das Trio stellt im Januar hier in Muri sein Album an drei Abenden vor. Ein ganz besonderer Moment. Hörenswert vom ersten bis zum letzten Ton. Und das in spezieller Atmosphäre. Für ihn sei es ein wenig, wie in die Ferien gehen, wenn er wieder in den ehemaligen Ochsenaal zurückkehre, sagt Stephan Diethelm: «Der Aufwand ist gross, doch manchmal ist es einfach schön, andere Luft zu schnuppern.»

## KURZ & KNAPP

### Venus gesucht – und viele Venus gefunden

Bis 3. November 2024 ist die zweite Staffel der Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche» zu sehen. Künstlerinnen und Künstler haben sich auf die Spuren der Venus gegeben und zeigen ihre Sicht auf sie. Eine Fülle an Kunstwerken, unter anderem auch solchen, die unter Beteiligung der Murianer Bevölkerung entstanden sind, ist zu sehen. Die Ausstellung lädt ein, sich mit den Frauen im männergeprägten Klosterumfeld auseinanderzusetzen und ihnen den gebührenden Platz zu geben.

[www.venusvonmuri.ch](http://www.venusvonmuri.ch)



### Museum Kloster Muri auf Reisen

Zwei Objekte aus der Gold- und Silberschmiede von Johann Karl Bossard sind derzeit und noch bis 6. April 2025 prominent im Landesmuseum in Zürich ausgestellt: Ein Handwaschbecken und die dazugehörige Kanne. Sie sind exakte Kopien von Originalen aus dem 16. Jahrhundert, welche das Kloster Muri verkauft hatte. Wahrscheinlich um den Neubau des Gymnasiums der Klosterschule zu finanzieren. Trotzdem wollte man nicht auf die schönen Stücke verzichten und liess sie kopieren.

Einen Film zur Handwerkskunst Bossards finden Sie unter [landesmuseum.ch/bossard](http://landesmuseum.ch/bossard)

## MENSCHEN



WER?  
Anton Schmid  
WAS?  
Mitglied des Museumsteams  
SEIT WANN DABEI?  
2015

Die Bezeichnung «Mitglied des Museumsteams» wird dem Tausendstas des Museums kaum gerecht: Anton Schmid, Toni, übernimmt genauso gern Aufsichtsaufgaben und führt Besucher:innen durch die Museen Murikulturs. Ganz zu schweigen von seinem grossen Engagement beim Auf- und Abbau von Ausstellungen, insbesondere der Weihnachtsausstellung. Kurz gesagt, er ist eine der guten Seelen der Museumslandschaft von Murikultur. Angesprochen darauf, ob er Historiker sei, lacht er auf: «Ich war einfacher Real- und Sekundarlehrer.» Aber er sei sehr an Geschichte interessiert, «schon immer». Lehrer ist Toni Schmid übrigens auf dem zweiten Bildungsweg geworden, ursprünglich war er Chemielaborant und hat in der Reaktorforschung gearbeitet. «Aber dort hat mir gefehlt, was ich so gerne habe – der Kontakt zu und mit anderen.» Mitgenommen aus dieser Zeit hat er sein grosses Interesse an der Astronomie, nach wie vor ist sie eines seiner Hobbys. Und sonst? «Ich lese viel.» Natürlich verbringe er auch viel Zeit mit seinen fünf Enkeln, «zwei Mädchen und drei Bubens».

## PERSÖNLICH



Conny Sander-Reinhardt ist Bibliothekarin mit Leib und Seele. Immer ist sie auf der Suche nach speziellen Formen, den Menschen das Lesen schmackhaft zu machen. Zum Beispiel mit der Kriminacht, die heuer in ihre achte Auflage geht.

Wie kam es zur Idee, eine Kriminacht zu veranstalten? Ich wollte, dass wir wegkommen von den einfachen Lesungen und ein ungewöhnliches Format finden. So ist die Kriminacht entstanden.

Was ist denn so ungewöhnlich daran? Statt stillzusitzen und eine Stunde oder so zuzuhören, bewegt sich das Publikum. Die Kriminacht lebt nicht zuletzt von der besonderen Atmosphäre. Wir haben vier Lese-Stationen, an denen vorgelesen wird. Jedes Mal versuchen wir, ungewöhnliche Orte dafür zu finden. An jeder Station gibt es auch etwas zu trinken und zu essen.

Sind die Autor:innen persönlich anwesend? Das muss sein. Sie sind vor Ort, lesen, signieren ihre Bücher und nach jeder Lese-

runde gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Immer wieder gewinnt das Publikum so auch tiefere Einblicke in das Leben und die Persönlichkeit der Autorin oder des Autors.

Die Kriminacht ist eine Kooperation mit der Volkshochschule Oberes Freiamt (VHS). Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit? Wir wechseln uns jeweils ab in der Suche der Autorinnen und Autoren, dieses Jahr war die VHS dran. Peter Hauser hat sich für Adam Schwarz entschieden. Ein junges Erzähl-talent, das es zu entdecken gilt. Wir wiederum sorgen für die Verpflegung und die Lesorte suchen wir gemeinsam.

Das Buch, das Adam Schwarz mitbringt, heisst «Glitsch». Der Verlag spricht von einem «Buch wie ein Alptraum». Wollen Sie den

Leuten Alpträume bereiten? Wir sagen ja in der Ankündigung: Nichts für schwache Nerven... Im Ernst, wir machen ja keine Comedy- oder Romantiknacht. «Glitsch» ist eine spannende Dystopie, ein Trennungsroman zum Ende der Menschheit.

Welches Publikum wünschen Sie sich für den Anlass? Wer Bücher liebt und einen ungewöhnlichen Abend geniessen will, ist hier richtig. Natürlich sollte man auch Krimis mögen oder sich zumindest darauf einlassen wollen.

Die Kriminacht findet am 22. November 2024 um 19.00 Uhr statt. Der Beginn der Tour ist vor dem Museumscafé im Freien.

## GEWUSST?



### Söldner, Geld, Macht

Die ersten beiden Auflagen der Ausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» zum 300. Todestag von Fürstbischof Plazidus Zurlauben waren äusserst beliebt. Und schliesslich sind aller guten Dinge drei: Ab 22. März 2025 geht die Ausstellung in die dritte Folge.

### 39 Jahre

amtete Plazidus Zurlauben als Abt in Muri

Sie erzählt auf einem Audi Rundgang wie Abt Zurlauben das Kloster zu Reichtum brachte, wie er zum Fürstbischof wurde und warum er im 2. Villmergerkrieg aus dem Kloster fliehen musste. War er zu wenig neutral oder vielleicht zu wenig fromm? Und sie lässt die Besucherinnen und Besucher tiefe Einblicke hinter die Kulissen der mächtigen Familie Zurlauben gewinnen. 20 Figuren erzählen im und um das Kloster Geschichte und Geschichten zu Plazidus Zurlauben und wie man ihn gesehen hat.

Ein Video-Interview mit Kurator Thomas Frei finden Sie unter [murikultur.ch/notabene](http://murikultur.ch/notabene)

## AKTUELL

### Ein festliches Jahr erwartet Muri

Noch scheint es weit weg, das Gedenkjahr 1000 Jahre Kloster Muri. Doch für den Projektleiter Tobias Holzer fliegt die Zeit: 2027 ist für ihn schon fast morgen.

Als Basis habe er ein wirklich gutes Grobkonzept erhalten. Im Moment gehe es deshalb vor allem darum, zu schauen, was konkret umsetzbar sei und welche Hürden es geben könnte. «Finanziell, aber auch anderswo», sagt Tobias Holzer im Gespräch. Gleichzeitig baue man die Kommunikation auf. «Da sind wir schon recht fortgeschritten, die Website soll schon bald aufgeschaltet sein».



Tobias Holzer ist Freiamter. 30 Jahre lebte er hier, bevor er Richtung Zürich davongezogen ist. «Ich war aber nie richtig weg»: Immer habe er einen Freundeskreis hier gehabt. Trotzdem spürt er, dass es nun zusätzliche Kontakte zu knüpfen gilt. Nicht zuletzt auch zu Murikultur, «ich freue mich, die Stiftung nun genauer kennenzulernen».

Ihm wie dem Vereinsvorstand ist es ein Anliegen, dass das Gedenkjahr mit den drei grossen Festanlässen und weiteren Veranstaltungen in die Breite gehen wird. «Wir wollen allen Murianer:innen das Kloster und seine 1000-jährige Geschichte auf gute Art näher bringen. Deshalb wollen wir nicht nur die Gemeinde und die Kirche einbinden, sondern auch viele Vereine, das Kloster Muri Gries und die Kultur im Dorf. Wir wollen einen Anlass, der zugänglich ist.» Spricht man mit Tobias Holzer, merkt man seine Freude im und für das Freiamt und Muri tätig zu sein.

Lesen Sie das ganze Interview mit Projektleiter Tobias Holzer unter [murikultur.ch/notabene](http://murikultur.ch/notabene)